

# LEBEN IN LINZ

Das GWG-Kundenmagazin für Wohnqualität, Service und mehr!

## GWG Linz räumt auf

► Seite 04-05



## Wohnen beim Sieger

► Seite 06-07

## 1000 und eine Geschichte aus dem Franckviertel

► Seite 18-19

[www.gwg.at](http://www.gwg.at)

**GWG**  
LEBEN IN LINZ



Dir. Hans-Jörg Huber

Dir. Hermann Friedl

## Liebe Leser und Leserinnen!

Österreich geht momentan durch unruhige Zeiten. Doch auch in der Wirtschaftskrise ist die GWG ein Garant für Kontinuität und Sicherheit und gewährleistet den Linzerinnen und Linzern leistbares, modernes und gemeinnütziges Wohnen. Dass die GWG beim Thema Wohnen und Bauen führend in Oberösterreich ist, zeigt die Verleihung zweier Preise an das Unternehmen. Alle zwei Jahre vergibt die Stadt Linz die Linzer IRIS, einen Umwelt-, Natur- und Klimaschutzpreis.

Die GWG reichte die realisierte Neugestaltung des Dametzhofes mit seinem neuen Naturgarten ein – und gewann. Außerdem freuen wir uns, unseren zukunftsgerichteten Kurs in Hinblick auf energieeffizientes Bauen bestätigt zu sehen: Das Land Oberösterreich bewertete bei einem Energie-Ranking 37

oberösterreichische Bauträger anhand der Energiekennzahl von Gebäuden. Die GWG konnte sich dabei mit ihren Projekten deutlich von den Mitbewerbern absetzen. Nicht nur bei Neubauten ist für uns die Energieeffizienz ein wichtiges Kriterium, vor allem auch bei der Sanierung kommen wärmedämmende – und damit kostensparende und umweltschonende – Maßnahmen zur Anwendung. Der soziale Gedanke gehört seit jeher zum Leitbild der GWG. Das heißt auch, dass wir uns intensiv um die Belange von jungen Familien, Senioren und MigrantInnen kümmern.

Ein erfolgreiches Beispiel sind dabei unsere betreubaren Wohnanlagen, in denen ein unabhängiges und selbstbestimmtes Wohnen bis ins hohe Alter möglich ist. Eine sozial verträgliche Infrastruktur bildet auch der Ansatz, Kindergärten und Krabbelstuben direkt in neu geplante Wohnanlagen zu integrieren – das ermöglicht gerade jungen, berufstätigen Familien kurze unkomplizierte Wege bei der Kinderbetreuung. Linz ist eine Stadt, in der viele Nationen miteinander leben. Integration ist dabei ein wichtiges Stichwort, um das sich die GWG verstärkt kümmert. Schon im letzten Jahr wurden die mehrsprachigen Infoboards in den Häusern eingeführt, nun bietet unsere Website [www.gwg.at](http://www.gwg.at) auch einen mehrsprachigen Service zu allen Belangen rund ums Wohnen.

Viel Spaß beim Lesen bei der aktuellen Ausgabe wünschen Ihnen

Dir. Hans-Jörg Huber

Dir. Hermann Friedl

## Inhalt Einfach überblickt



04



06-07



10



14



18-19

	SEITE		SEITE
Aktuell	03	Einblicke	14-15
Aktion saubere Stadt	04-05	Kreuzwörtertsel	16
Wohnen beim Sieger	06-07	Service	17
Bau & Immobilien	08-12	1000 und eine Geschichte	18-19
News	13		

**Impressum:** „Leben in Linz“ ist das Magazin für alle KundInnen und MieterInnen der GWG Linz, [www.gwg.at](http://www.gwg.at) **Medieninhaber und Herausgeber:** GWG – Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH, Eisenhandstraße 30, 4021 Linz, 0732-76 13, [gwginfo@gwg.at](mailto:gwginfo@gwg.at)

**Für den Inhalt verantwortlich:** Mag. Elisabeth Lanzerits MBA, Ing. Mag. Dieter Ratschmann  
**Redaktion und Anzeigenmarketing:** wazek & partner GmbH, Agentur für Werbung & Marketing, Bethlehemstr. 10, 4020 Linz, 0732-34 86 35, [www.wazek.com](http://www.wazek.com)

▷ Brandneu

# ONLINE-FREMDSPRACHENSERVICE DER GWG

Mit dem neuen Online-Fremdsprachenservice zeigt die GWG Linz ihr internationales Gesicht und leistet für BewohnerInnen und InteressentInnen mit Migrationshintergrund einen Beitrag zur leichteren und besseren Integration.

Integration erfordert von allen Beteiligten Sensibilität, Geduld, Fairness, Offenheit und Zuhören. Die Sprache hat dabei natürlich eine große Bedeutung.

Dies fördert auch die Integration, weil die Zielgruppen diesen Respekt wahrnehmen und aus einer vertrauten Umgebung an die Gastgeberkultur herangeführt werden.

Tatsache ist, dass die meisten ausländischen BewohnerInnen, vor allem in der zweiten und dritten Generation, Deutsch sehr gut oder sogar als zweite Muttersprache sprechen. Jedoch bleibt der Bezug zur eigenen Kultur häufig auch in der ursprünglichen Sprache erhalten. Als Verbindung zwischen der Kultur des Gastgeberlandes und der zugewanderten Bevölkerung ist es daher notwendig, auf die Besonderheiten dieser Gruppen Rücksicht zu nehmen und ihnen Akzeptanz und Verständnis entgegenzubringen.

**Positive Integration bedeutet auf MigrantInnen zugehen.** Die GWG hat diesbezügliche kommunikative Maßnahmen bereits in den vergangenen Jahren bewiesen. Es gibt seit vielen Jahren übersetzte Mietvertragsbestimmungen auf Englisch, Serbokroatisch und Türkisch und im Vorjahr wurde die mehrsprachigen Infoboards eingeführt. Um diesen Weg konsequent weiterzugehen, wurde auf der GWG-Website ein integriertes Fremdsprachenservice installiert. Hier können BesucherInnen auch zwischen den Sprachen Englisch, Serbokroatisch und Türkisch wählen.



Hier finden Sie alle übersetzten Rubriken übersichtlich und einfach!



Im Bereich Anmeldeformular können sie dieses als PDF in Deutsch downloaden. Für die Übersetzung klicken Sie bitte einfach auf den deutschen Text und dieser wird in die jeweilige Sprache übersetzt.

## ELEKTROTECHNIK



**WITZAN GmbH**  
ELEKTROINSTALLATION  
TECHNISCHES BÜRO  
BRANDSCHUTZTECHNIK



**Welser Straße 28  
4060 Leonding  
Tel.: 0732/670736  
witzan@netway.at**

Jetzt mitmachen und tolle Preise gewinnen!

▷ Aktion saubere Stadt

# „GWG LINZ RÄUMT AUF“

„GWG Linz räumt auf“ heißt eine Gemeinschaftsaktion von Stadt Linz und GWG für ein sauberes und lebenswertes Linz. Ziel der Initiatoren ist es, einen Beitrag zur Entlastung der Linzer Umwelt zu leisten und die Wahrnehmung dafür zu stärken, dass Ordnung und Sauberkeit die Lebensqualität aller Generationen noch verbessert: Denn wer mag schon verschmutzte Parks, dreckige Wohnanlagen oder angeschmierte Wände... Mit der Aktion „GWG Linz räumt auf“ geht es dem Schmutz jetzt an den Kragen.

## Ihre Mitarbeit ist gefragt

Auch wenn die MitarbeiterInnen der Stadt Linz und der GWG immer darauf bedacht sind, die Stadt und die Wohnanlagen so sauber wie möglich zu halten, stoßen sie in ihrer täglichen Arbeit an Grenzen. Hier sind dann alle BewohnerInnen gefragt, auch einen Beitrag zu leisten, der das Wohnumfeld sauber hält. Und das beginnt meist schon damit, dass man versucht, Müll und Abfall zu vermeiden, sich an die vorgeschriebene Mülltrennung hält oder im Sinne eines respektvollen Miteinanders Wohnanlagen vor übergebührlicher Verschmutzung bewahrt.

Leisten Sie einen Beitrag, damit Linz und speziell Ihr Stadtteil und Wohnumfeld dauerhaft schöner, sauberer und lebenswerter wird. Die Stadt Linz und die GWG können nur einen Teil dessen leisten, was erforderlich und wünschenswert ist.

Es gibt viele Möglichkeiten, Ihr Lebensumfeld sauberer, grüner und lebenswerter zu gestalten. Machen Sie mit – wir freuen uns über Ihre Unterstützung und Vorschläge:

Zeigen Sie Missstände in Ihrer Umgebung auf (Sie können das auch mit Bildern dokumentieren) und machen Sie Verbesserungsvorschläge, um Ihr Wohnumfeld noch sauberer zu gestalten.

Senden Sie uns Ihren Beitrag mit dem Kennwort „GWG Linz räumt auf“ per mail an [gwginfo@gwg.at](mailto:gwginfo@gwg.at) oder auf dem Postweg an die GWG, Eisenhandstraße 30, 4021 Linz – Absender nicht vergessen!

Eine saubere Stadt zu bekommen und zu erhalten, ist ein Anliegen, das wir alle gemeinsam haben, und nur als Gemeinschaftsaufgabe wahrnehmen und erfüllen können. Die intensiven Bemühungen der Stadt Linz und der Linz AG können aber nur erfolgreich sein, wenn alle BürgerInnen mitarbeiten. Nur durch die Einsicht, selbst für die Sauberkeit verantwortlich zu sein, wird

- die Attraktivität unserer Stadt und die Qualität des Wohnumfeldes nachhaltig gesichert,
- bürgerschaftliches Engagement geweckt, gefördert und unterstützt sowie
- ein Bewusstsein für den öffentlichen Raum und Gemeinnutzen entwickelt.



## Die GWG belohnt Ihr Engagement!

Unter allen eingesendeten Beiträgen und Vorschlägen verlosen wir viele attraktive Preise. Näheres dazu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe von „Leben in Linz“.

▷ Bürgermeister

# Franz Dobusch



*Sehr geehrte  
BewohnerInnen!*



Linz gilt nicht nur als eine sehr sichere, sondern auch als eine saubere Stadt und braucht den Vergleich mit anderen Städten dieser Größenordnung keineswegs zu scheuen. 150 MitarbeiterInnen und 70 Fahrzeuge der Müllabfuhr sind regelmäßig auf den Stadtstraßen unterwegs, die LINZ AG unterhält ein flächendeckendes Netz von 450 Abfall-sammelstellen.

Durch verbesserte Zusammenarbeit der städtischen Betriebe konnte in den letzten Jahren das Stadtbild deutlich schöner und sauberer gemacht werden. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit mit Medien, Schulen und Vereinen wird versucht, mehr Bewusstsein für Sauberkeit und Umweltschutz zu schaffen.

Ein wichtiger Beitrag für ein sauberes und umweltfreundliches Linz ist die Tatsache, dass heute die Hälfte des Stadtgebiets von Grün bedeckt ist und den LinzerInnen sowie den BesucherInnen der Stadt viele Parks und öffentliche Erholungsanlagen bietet. Auch in den Wohngebieten sorgen grüne Flächen für Wohn- und Lebensqualität.

Wir dürfen uns aber nicht auf den Lorbeeren der Vergangenheit ausruhen, sondern müssen stets darauf achten, das Erreichte zu erhalten und weitere Verbesserungen voranzutreiben.

Tatkräftig unterstützt werden diese Bemühungen um ein gepflegtes Stadtbild durch Aktionen wie die neue Kampagne „GWG Linz räumt auf“. An dieser Stelle ersuche ich Sie, sich aktiv zu beteiligen und die GWG mit Ihren Anregungen, Vorschlägen und Ideen zu unterstützen. Gerade in den Wohnanlagen sind neben den Hausverwaltungen ja auch die einzelnen BürgerInnen fürs Sauberhalten der den Wohnungen vorgelagerten Grünanlagen und der gemeinschaftlichen Bereiche, wie Tiefgaragen und Stiegenhäuser, verantwortlich.

Die Aktion der GWG hat Signalwirkung und trägt wesentlich zu unseren gemeinsamen Bemühungen für ein sauberes Linz bei.

*Franz Dobusch  
Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz*

**DOBLER  
& Partner** GmbH

**actual**<sup>®</sup>  
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ



4020 LINZ, Unionstraße 87 - 89  
www.dobler-partner.at • e-mail: office@dobler-partner.at  
Tel.: 0732/680 340 • Fax: DW-20

▷ GWG ist die Nr. 1

## „WOHNEN BEIM SIEGER“



*Als größtes gemeinnütziges Wohnbauunternehmen Oberösterreichs ist sich die GWG Linz ihrer besonderen Verantwortung bewusst. So ging sie als klarer Sieger im Energie-Ranking des Landes Oberösterreich hervor und leistet mit einer dynamischen Wohnbau-Offensive einen wichtigen Beitrag gegen die Wirtschaftskrise.*



Wohnen beim Donaupark



Laskahofstraße



Seniorenzentrum Pichling



Bäckerfeld



Spindelbaumweg

Das Unternehmen legt beim Neubau schon seit Jahren auf eine energiesparende und energieeffiziente Bauweise größten Wert. Das Land Oberösterreich hat ein aktuelles Bauträger-Ranking erstellt, in dem die GWG Linz den 1. Platz erzielen konnte. Bewertet wurden insgesamt 37 Bauträger in Oberösterreich, die ihre Neubauten mit Wohnbauförderungsmitteln des Landes errichten.

„Dieser 1. Platz im Energie-Ranking ist eine tolle Bestätigung für unser Bemühen, möglichst energieeffiziente und damit kostensparende Wohnbauten zu errichten“, betonen die GWG-Geschäftsführer Hans-Jörg Huber und Hermann Friedl. Darüber hinaus forciert die GWG auch bei der Sanierung von Wohnbauten eine optimale thermische Gebäudedämmung.

### Durchschnittliche Energiekennzahl von 14,18 sichert den 1. Platz

Energiesparender Wohnbau ist eine wichtige Maßnahme zum Erreichen der nationalen Klimaschutzziele.

Dabei wird die gesamte wärmetechnische Qualität eines Gebäudes entsprechend den EU-Gebäuderichtlinien mit einer Energiekennzahl definiert. Damit gelingt es, von der „isolierten“ Betrachtung einzelner Bauteile und ihrer U-Werte abzugehen.

Die GWG konnte beim OÖ. Bauträger-Ranking mit einer durchschnittlichen Energiekennzahl von 14,18 mit deutlichem Vorsprung den 1. Platz erreichen.

### GWG Linz für sieben Wohnbauprojekte mit insgesamt 333 Wohneinheiten bewertet

Das von der Wohnbauförderung des Landes OÖ durchgeführte Ranking über die Energiekennzahlen bei Neubauprojekten stellt der GWG Linz als Sieger ein sehr gutes Zeugnis aus. Besonders hervorzuheben ist der Umstand, dass die GWG mit einem umfangreichen Bauprogramm von sieben Wohnanlagen mit 333 Wohnungen als Spitzenreiter in der Bautätigkeit gewertet wurde. Dies zeigt die Verantwortung und Nachhaltigkeit bei der Errichtung von zeitgemäßem Wohnbau bei der GWG. Niedrige Energiewerte sichern den BewohnerInnen geringe Heizkosten. Unter den bewerteten Wohnbauten befinden sich mit der Wohnanlage „Wohnen beim Donaupark“ und dem Projekt Laskahofstraße auch zwei Großbauvorhaben. In der Laskahofstraße werden insgesamt 90 Wohnungen in Passivhausbauweise errichtet. Beim Donaupark (auf dem Areal der ehemaligen Landesfrauenklinik) werden bis Herbst 2009 im ersten Bauabschnitt insgesamt 79 Wohneinheiten errichtet. Auch hier werden die Kriterien für die Passivhausbauweise erfüllt. Unter anderem verfügen beide Wohnanlagen über eine kontrollierte Wohnraumlüftung.

Aber auch bei der Sanierung bestehender Wohnbauten wird ein Hauptaugenmerk auf optimale Wärmedämmung gelegt. In den vergangenen zehn Jahren wurden insgesamt 220.000 Quadratmeter Vollwärmeschutz aufgebracht. Das entspricht einer Fläche von 54 Fußballfeldern, wodurch 5.600 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart werden können.



Gruppenbild bei der Verleihung der Linzer IRIS09 mit Vizebürgermeisterin Dr. Christina Dolezal

## ▷ Linzer IRIS09

# UMWELTPREIS DER STADT LINZ GEHT AN DIE GWG

*Seit dem Jahr 2000 zahlt sich in Linz Umwelt-, Natur- und Klimaschutz im wahrsten Sinne des Wortes aus, denn seither vergibt die Stadt im Zwei-Jahres-Rhythmus den Umweltpreis Linzer IRIS.*

Bei der IRIS09 waren umweltrelevante Aktivitäten gefragt, die über das Stadium einer Idee hinausgegangen sind. Dabei war vor allem die Umsetzbarkeit ein Bewertungskriterium. Neben Planungsprojekten konnten auch bereits realisierte Vorhaben eingereicht werden. Wichtig war, dass sie einen Bezug zur Linzer Umwelt oder zum Lebensraum Stadt haben. Die Pflege und Regeneration von Lebensräumen war Ausgangspunkt für die Einreichung der GWG zur IRIS09.

### Naturgarten Dametzhof

Die letzte Etappe der Generalsanierung des Dametzhofes war die Neugestaltung des Innenhofes. Der neue Naturgarten im Dametzhof wurde nach ökologischen Kriterien geplant. Individuelle Wünsche der BewohnerInnen nach Sitz-, Rückzugs- und Kinderspielbereichen wurden in das Konzept integriert. Durch die Errichtung von sogenannten Nützlichkeitssecken finden die für das natürliche Gleichgewicht verantwortlichen Nützlinge neue Lebensräume mit Nahrung und Überlebensmöglichkeiten vor. Schwerpunkt war hier die Schaffung von Lebensräumen für heimische Wildpflanzen. Vorhandene Baum- und Strauchbestände wurden sinnvoll integriert.

Unser zweites Gartenprojekt befindet sich im Stadtteil Kleinmünchen, zwischen Wiener Straße und Hochwangerstraße. Auch hier haben wir sehr großen Zuspruch von den BewohnerInnen bekommen.



v.l.n.r.: Mag. Elisabeth Lanzerits MBA mit der Linzer IRIS09, Dir. Hans-Jörg Huber, Dir. Hermann Friedl



▷ Top-Wohnimmobilie – Miete und Mietkauf

# WOHNEN BEIM DONAUPARK

Das Wohnprojekt „Wohnen beim Donaupark“ vereint großzügiges Wohnen mit einer zentralen innerstädtischen Bestlage. In unmittelbarer Nähe befinden sich viele Nahversorger und Gastronomiebetriebe, Apotheken und ein Ärztezentrum, Krankenhäuser uvm. Grün- und Freiflächen in der Wohnanlage, Spielplätze, die Nähe zum Donaupark mit dem Donauradweg oder dem Parkbad schaffen ein sehr hochwertiges Naherholungs-Umfeld.

Insgesamt entstehen in drei Bauabschnitten 145 Wohnungen. Der erste Bauabschnitt ist Ende des Jahres bezugsfertig, einige wenige Mietwohnungen sind noch nicht vergeben. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte unser Kundencenter. Der zweite und dritte Bauabschnitt wird voraussichtlich in der Jahresmitte 2011 fertiggestellt.

Wählen Sie aus den insgesamt 16 verschiedenen Wohnungstypen ihren idealen Lebensbereich aus. Alle Wohnungen verfügen über großzügige Loggien und im Erdgeschoss über Eigengärten. Alle Wohnungen sind barrierefrei erreichbar.

Ein 5-gruppiger Kindergarten wurde von der GWG in der Wohnanlage bereits in der ersten Bauetappe neu errichtet und geht ab September 2009 in Betrieb!

## AUSSTATTUNG

Die Anlage wurde im Passivhausbauweise (Energiekennzahlen 9-10) errichtet. Die Heizung und Warmwasseraufbereitung erfolgen mittels Fernwärme und Solar.

Es werden bezugsfertige Wohnungen mit zeitgemäßer Ausstattung wie Parkettböden, Holztüren, kontrollierter Wohnraumlüftung u.v.m. geboten. Über Kabel sind TV, Internet und Telefon verfügbar.

## Details

- Diele
- Küche
- Wohn- und Essbereich
- Schlafzimmer
- Bad
- WC
- Loggia
- Kellerabteil
- Tiefgarage
- teilweise Eigengarten



### Beispiel Wohnungstyp N

#### MIETKAUF

Wohnungsnutzfläche inklusive Loggia 113,42 m<sup>2</sup>

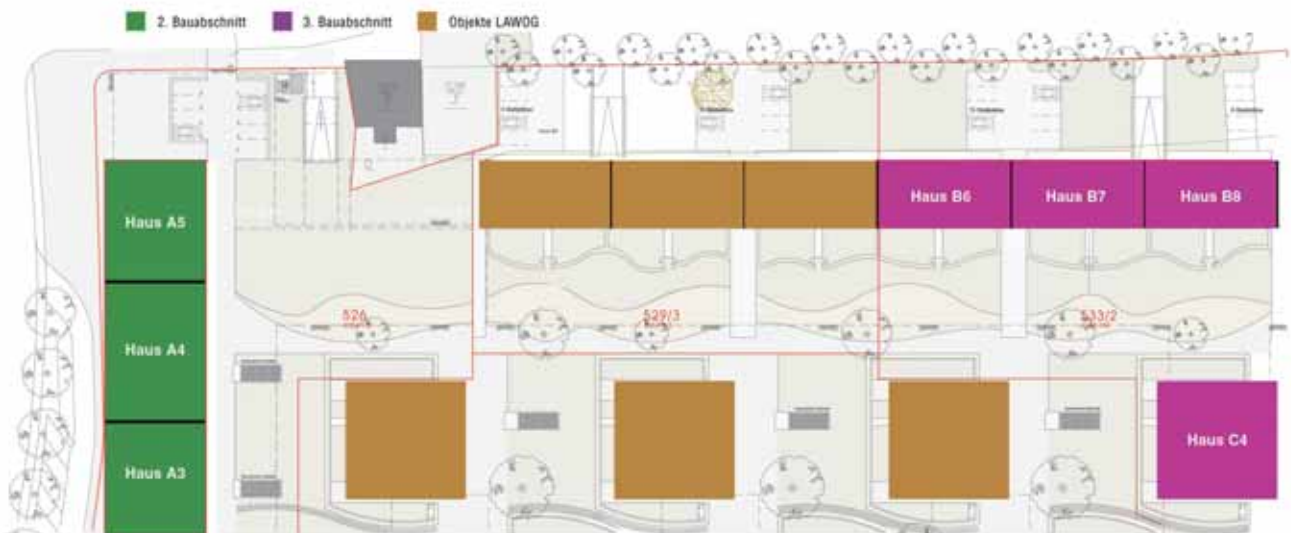
**Miete oder Mietkauf**

Entscheiden Sie sich nicht nur bei den vielen unterschiedlichen Wohnungstypen, sondern auch bei der Mietform.

Alle Wohnungen in den Gebäuden A3, A4 und A5 sind Mietwohnungen. In den Gebäuden B6, B7, B8 und C4 entstehen Mietkaufwohnungen.

Mitten in der Stadt und doch ruhig im Grünen gelegen – dadurch zeichnet sich das neue Wohnareal Donaupark aus und lässt somit bestimmt keine Wünsche offen.

Beratung und Information erhalten Sie im GWG-Kundencenter unter ☎ **7613**.



# Sicherheit

**☎ Jetzt gehören Ihre Sorgen uns!**  
 Mit den innovativen Produkten der Wiener Städtischen fühlen Sie sich sicher. Und das seit mehr als 180 Jahren. Nähere Infos bei Herrn Ernst POKORNY unter 050 350 90-55038 oder e.pokorny@staetische.co.at

**IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN**

**WIENER STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP

▷ Wohnen beim Sieger

# LASKAHOFSTRASSE



IMMOBILIEN  
ANGEBOT

*Der Stadtteil Neue Heimat im Linzer Süden entwickelt sich in den letzten Jahren immer mehr zu einer gefragten Wohngegend. Nicht zuletzt aufgrund der Wohnprojekte, wie der Gartensiedlung Süd am Flötzerweg und der Wohnanlage Spindelbaumweg, die von der GWG entwickelt und umgesetzt wurden.*

Noch vor dem Spatenstich hat dieses Projekt bereits einen Preis bekommen! Die Wohnanlage ist eines jener sieben Projekte, die beim Energie-Ranking des Landes OÖ. den ersten Rang erzielten und somit 36 OÖ. Wohnbauträger auf die Ränge verwiesen. Damit ist eines sicher: Alle zukünftigen MieterInnen profitieren von geringen Energiekosten durch eine optimale, energieeffiziente Bauweise im Passivhausstandard!

Eine ökologisch nachhaltige Bauweise ist bei der GWG schon einige Jahre selbstverständlich. Natürlich kommen auch der Komfort und die optimale Gestaltung des unmittelbaren Wohnumfeldes nicht zu kurz. So zeichnet sich die neue Wohnanlage Laskahofstraße durch viele Ausstattungsdetails aus (siehe Kasten). Im Stadtteil Neue Heimat wurden nicht nur von der GWG viele neue Wohnungen errichtet, sondern auch in die Infrastruktur wurde viel investiert. Neben attraktiven Nahversorger- und Shoppingzentren gibt es eine ausgebaute Verkehrs- und Freizeitinfrastruktur und ein breitgefächertes Schul- und Kinderbetreuungsangebot. Ideale Voraussetzungen für Familien.

## Wohnen im Laskahof

- 90 Wohnungen zwischen 43 m<sup>2</sup> und 103 m<sup>2</sup>
- Tiefgarage
- Kindergarten
- 2 Geschäftslokale
- alle Wohnungen mit Terrasse, Loggia oder Garten
- einzigartige Dachgärten
- Passivhaus-Bauweise (Energiekennzahl 10 kWh/m<sup>2</sup>)
- Fertigstellung Herbst 2010

Beratung und Information erhalten Sie im GWG-Kundencenter unter Telefon ☎ 7613.

## Infrastruktur

- Infracenter
- Interspar-Einkaufszentrum
- Maximarkt
- Schörgenhub Erlebnisbad
- Naherholungsgebiet Wasserwald
- Ausgebaute Linz-Linien-Anbindungen
- Nahegelegener Autobahnanschluss

IMMOBILIEN  
ANGEBOT

## Geschäftsflächen Laskahofstraße zu vermieten

Ideal für:

- Einzelhandel
- Gewerbe
- Dienstleister
- Ordination

Neubau – Bezug Sommer 2010  
Ecke Dauphinestraße – Laskahofstraße

ca. 620 m<sup>2</sup> Nutzfläche, Lager vorhanden  
teilbar in 2 Einheiten zu je 250 und 370 m<sup>2</sup>  
Tiefgarage mit 26 Parkplätzen, Lift von der Tiefgarage direkt in die Geschäftsräume

- Optimale Frequenz
- Optimale Verkehrsanbindung
- Ausreichend Parkplätze

Beratung und Information erhalten Sie bei Frau Elisabeth Pahl ☎ 7613 955

▷ Wohnbau mit Köpfchen

# KINDERGARTEN & KRABELSTUBE INKLUSIVE

*Um auf die Bedürfnisse von vielen jungen Familien noch besser eingehen zu können, integriert die GWG in Zusammenarbeit mit der Stadt Linz bei neu errichteten Wohnanlagen bereits von vornherein Kindergärten und Krabbelstuben.*



Dies hat für viele Familien oder Alleinerziehende den Vorteil, dass die Kinder direkt vor Ort und in unmittelbarer Nähe zur Wohnung betreut werden können. Die Linzer Kindergärten bieten in den Jahren vor dem Schuleintritt eine vielfältige Erlebniswelt. Im Sinne der ganzheitlichen Förderung werden alle Bereiche der kindlichen Entwicklung angesprochen.

Kindergärten können und wollen aber die Familie nicht ersetzen. Ihr Auftrag ist die Unterstützung der Eltern bei der verantwortungsbewussten Kindererziehung. Neben der Erziehungs- und Bildungsarbeit leisten Kindergärten auch einen wesentlichen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf – und das direkt in der Wohnanlage.

In jeder Beziehung  
zählen die Menschen.

[www.sparkasse-ooe.at](http://www.sparkasse-ooe.at)

**DESHALB HÖREN WIR IHNEN ZUERST ZU.** Um Ihre Wünsche und Vorstellungen richtig zu verstehen und dann das Richtige für Sie zu tun. Kommen Sie in Ihre Sparkasse.

**SPARKASSE**  
Oberösterreich

▷ Optimale Versorgung mit  
Kinderbetreuungseinrichtungen

## INTERVIEW



Stadtrat Johann Mayr  
Aufsichtsratsvorsitzender  
GWG

*Noch vor der Sommerpause des Linzer Gemeinderates wurden wichtige Beschlüsse für den weiteren Ausbau leistbarer Kinderbetreuungsinfrastruktur gefasst.*

**Redaktion:** Ist Linz seinen Zielen in Bezug auf die Kinderbetreuung näher gekommen?

**StR Mayr:** Ja, ein schönes Stück sogar! Die Linzer Politik hat ja diesbezüglich sehr ehrgeizige Ziele und nimmt im Vergleich mit anderen Städten eine Vorreiterrolle ein. Mit den letzten Beschlüssen sind wir nun in der Lage, den Ausbau weiter voranzutreiben und gleichzeitig eine soziale Staffelung bei den Essensbeiträgen einzuführen.

**Redaktion:** Was bedeutet das für die Linzer Eltern?

**StR Mayr:** Von den über 4.000 Kindern in den Linzer Horten, Schulen und Krabbelstuben zahlen bisher etwa die Hälfte für das Essen mehr als für den Besuch der Einrichtungen. In Zukunft sollen auch die Kosten für die Verpflegung an das sozial ausgewogene Linzer Tarifmodell angepasst werden. Da ab September 2009 der Besuch von Kindergärten generell gratis ist, bedeutet dies, dass aufgrund dieser vorgeschlagenen Neuregelung rund 1.300 Hort- und Krabbelstubenkinder in den Genuss eines kostenlosen Mittagessens kommen. In den Kindergärten ist das Mittagessen bereits seit März 2009 gratis.

**Redaktion:** Wer trägt die Kosten?

**StR Mayr:** Die übernimmt zur Gänze die öffentliche Hand. Damit werden die Linzer Familien jährlich um 1,4 Millionen Euro entlastet.

**Redaktion:** Welche Rolle spielt die GWG?

**StR Mayr:** Als städtisches Wohnungsunternehmen und verlässlicher Partner im Baumanagement hat die GWG den Auftrag, bei der Errichtung der Infrastruktur mitzuwirken. So gibt es die Vorgabe, bei größeren neuen Wohnbauvorhaben Kinderbetreuungseinrichtungen in die jeweilige Anlage zu integrieren. Bis 2011 werden von der GWG 239 Betreuungsplätze errichtet.

▷ Wie möchten Sie wohnen

# VISIONEN UND IDEEN FÜR SENIORENGERECHTES WOHNEN

„Ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden“ ist die Antwort von vielen Menschen auf die Frage, wie sie am liebsten wohnen möchten. Die Bevölkerung wird in der Zukunft flexibler, vielfältiger, aber auch älter sein. Dieser gesellschaftliche Strukturwandel verändert auch die herkömmlichen Anforderungen an Funktionen und Formen des Wohnens. Visionen, Ideen und praktikable Lösungen sind gefragt. Eine Herausforderung für Politik, Planung und Praxis.

In den letzten Jahren wurden innovative Wohnprojekte wie seniorengerechtes, barrierefreies Wohnen oder Generationenwohnen im sozialen, geförderten Wohnbau umgesetzt. Die Zunahme des durchschnittlichen Lebensalters erfordert in allen Bereichen neue Strategien und Antworten. Auch Wohnungswirtschaft und Wohnungspolitik werden hierauf mit intelligenten Instrumenten reagieren müssen, die finanzierbar, effizient und sozialpolitisch treffsicher sind.

Studien haben ergeben, dass ältere Menschen mobiler sind als bislang vermutet. Weiters kann ihre Umzugsbereitschaft durch bedürfnisgerechte Wohnalternativen und wohnungsnahen Dienstleistungsangebote gezielt gefördert werden. Die hierdurch freiwerdenden Bestandswohnungen können sozialpolitisch gezielt für Familien mit Kindern verfügbar gemacht werden.

In fast allen Wohngebieten der GWG befinden sich mittlerweile betreubare Wohnanlagen und Seniorenheime. Diese besondere Wohnform gibt vielen BewohnerInnen die Möglichkeit, bis ins hohe Alter selbstbestimmt und unabhängig zu wohnen und zu leben.



## Wir machen Ihren Haushalt sicher!



**Rettung auf Knopfdruck:**  
Mit dem **Notrufarmband** des Samariterbundes sind Sie per Knopfdruck mit der Einsatzzentrale verbunden. Ein Knopfdruck genügt und wir wissen, dass Sie Hilfe brauchen. In weiterer Folge kümmert sich der Samariterbund Rettungsdienst um Ihre Versorgung.

Wobei nicht immer nur akute, schwere Erkrankungen und Verletzungen der Grund für einen Einsatz sind. Sie benötigen Hilfe - wir helfen!

Info per Telefon: (0732) **73 64 66 DW 810**  
oder per E-Mail: [sozialdienst@asb.or.at](mailto:sozialdienst@asb.or.at)

Samariterbund Landesverband OÖ - Reindlstraße 24 - 4040 Linz



## SAMARITERBUND

**Für den Fall, dass etwas passiert und Sie helfen müssen:**

Besuchen Sie unsere **16 Stunden Erste-Hilfe-Kurse**. **Wir zeigen Ihnen, wie man richtig hilft.** Allen Ersthelfern kommt eine wichtige Rolle zu, sie müssen entscheiden, wie Sie in schwierigen Situationen richtig reagieren. Um Ihnen hier das optimale Rüstzeug für den Alltag zu geben, bieten wir unterschiedlichste Erste-Hilfe-Kurse an. Vom „Erste Hilfe bei Notfällen mit Kindern“-Kurs bis zur Notfallsanitäterausbildung.

Info unter Telefon: (0732) **73 64 66 DW 700** oder per E-Mail: [schulung@asb.or.at](mailto:schulung@asb.or.at)



[www.asb.or.at](http://www.asb.or.at)

## ▷ Übergabe der Geschäftsführung

# WEICHENSTELLUNG SICHERT KONTINUITÄT



*2009 ist ein entscheidendes Jahr für die GWG Linz. Nicht nur die Wirtschaftskrise fordert Oberösterreichs größte gemeinnützige Wohnbaugesellschaft heraus. Mit einem neuen Geschäftsführer werden auch die Weichen für die Zukunft gestellt.*

*„Ich bin stolz darauf, dass die GWG beinahe jedem/r sechsten Linzer BürgerIn ein modernes, leistungsfähiges und qualitativ hochwertiges Zuhause bietet. Die Dynamik, die Serviceorientierung und die Innovationskraft unserer MitarbeiterInnen suchen ihresgleichen. Ich wünsche meinem Nachfolger Dir. Hermann Friedl viel Erfolg“, so Werner Scherde.*

Mit 1. Juli übernahm Dir. Hermann Friedl die Geschäftsführung von Dir. Werner Scherde. Scherde war 17 Jahre lang an der Spitze der GWG Linz tätig und maßgeblich daran beteiligt, ein modernes Dienstleistungsunternehmen zu formen. Ein mehrstufiges Servicekonzept, die intensive Förderung der rund 165 HausbesorgerInnen sowie die Image-Kampagne „Sauberes Linz. Sichere Stadt“ gingen u. a. auf seine Initiative zurück.

### Nachfolger kennt GWG von der Pike auf

Mit Dir. Hermann Friedl sichert die GWG Kontinuität in unruhigen Zeiten. Der geborene Linzer ist bereits seit 28 Jahren im

Unternehmen tätig und daher mit allen Details vertraut. 1990 wurde ihm die Prokura mit der Gesamtverantwortung des kaufmännischen Bereiches inklusive Organisation, Personal, Teilen der Gebäudebewirtschaftung und des Liegenschaftswesens übergeben.

„Meine wichtigste Aufgabe wird sein, den erfolgreichen Weg der GWG fortzuschreiben. Ein besonderes Anliegen sind Qualitätssicherung und -verbesserung in allen Bereichen im Dienste der BewohnerInnen“, bringt Friedl seine Ziele auf den Punkt.

## ▷ Gemeinnützigkeit heißt Sicherheit



Dir. Hermann Friedl

*Die internationale Immobilienkrise hat gezeigt, wie anfällig rein privatwirtschaftliche, auf Spekulation ausgerichtete Wohnbausysteme sind. Untersuchungen beweisen, dass in Ländern mit einem hohen Anteil an frei finanziertem Wohnbau die Gefahr des Entstehens von Spekulationsblasen mit nachfolgenden krisenhaften Systemzusammenbrüchen besonders groß ist. Die direkten Auswirkungen auf die Menschen sind fatal. Viele fallen in die Verschuldung, manche müssen ihr Heim verlassen.*

**Redaktion:** Wie sehen Sie die Immobilienkrise in Österreich?

**Dir. Friedl:** In Österreich schützt uns ein gemischtwirtschaftliches System mit einem hohen Anteil an gemeinnützigem Wohnbau sowie einer staatlichen Wohnbauförderung vor derart massiven negativen Erscheinungen wie in anderen Ländern.

**Redaktion:** Was ist der Vorteil an gemeinnützigem Wohnbau?

**Dir. Friedl:** Der gemeinnützige Sektor kennt keine privaten Investoren mit Interesse an größtmöglichem Ertrag in kürzester Zeit. Er ist nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet, sondern wird durch entsprechende gesetzliche Bestimmungen in seiner Handlungsweise zur Schaffung preiswerten Wohnraums verpflichtet. Der Ertrag ist nach dem Prinzip der Kostendeckung per Gesetz geregelt und die Gewinne sind in ihrer Höhe beschränkt.

**Redaktion:** Was geschieht mit dem erwirtschafteten Gewinnen?

**Dir. Friedl:** Die erwirtschafteten Gelder fließen wieder in den Wohnbau. Dieses Eigenkapital ist kostengünstige Basis für weitere Wohnraumschaffung.

**Redaktion:** Was heißt für Sie Gemeinnützigkeit?

**Dir. Friedl:** Die Gemeinnützigen sind der Garant innerhalb der Krise, die über den Immobilienbereich hereingebrochen ist. Sie bieten Preis- und Wohnsicherheit. Diese Sicherheit sollte nicht dem Slogan nach „mehr privat“ geopfert werden. Für mich heißt Gemeinnützigkeit mehr Sicherheit!

## ▷ Wohnungsübergabe Waldeggstraße **FESTAKT**

*Am 29. Juni wurden in der Waldeggstraße 102 und Niederreithstraße 46 zwanzig Mietwohnungen an die neuen BewohnerInnen übergeben. Der feierliche Festakt fand im Beisein von Stadtrat Klaus Luger und Vizebürgermeister Dr. Erich Watzl statt.*

Das Wohnprojekt wurde von der Baufirma Priesner als Generalunternehmer errichtet. Die Direktoren der GWG, Hans-Jörg Huber, Werner Scherde und Hermann Friedl, erhielten von den MieterInnen viel Anerkennung für die Realisierung dieser Wohnanlage. Innerhalb einer Bauzeit von zwei Jahren entstanden in zwei sechsgeschossigen Häusern 20 Mietwohnungen mit Gärten und großzügigen Terrassen. Die durchschnittliche Wohnnutzfläche der Wohneinheiten beträgt ca. 90 Quadratmeter.

Zudem stehen 20 Tiefgaragenplätze zur Verfügung. Die beiden Häuser sind mit je einem Lift ausgestattet und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die Wohnungen werden mit Fernwärme beheizt, eine kontrollierte Wohnraumbelüftung sorgt für ein angenehmes Raumklima und eine Solaranlage bedient die zentrale Warmwasseraufbereitung. Die Baukosten betragen rund 2,7 Millionen Euro.



*Vbgrm. Dr. Watzl, Dir. Friedl, Dir. Scherde, Dir. Huber, StR Luger*



*Wohnanlage Waldeggstraße*

## ▷ Hartmayrgut Linz/Urfahr

# BEWOHNERINNEN-FEST

*Zum Abschluss der umfangreichen Großinstandsetzung mit Verbesserungsmaßnahmen des Wohnumfeldes am Hartmayrgut in Linz/Urfahr gab es ein großes BewohnerInnen-Fest. Die Feier fand im Beisein von Bürgermeister Franz Dobusch, Vizebürgermeister Dr. Erich Watzl, Stadtrat Johann Mayr und den GWG-Geschäftsführern Dir. Hans-Jörg Huber, Dir. Werner Scherde und Dir. Hermann Friedl statt.*

Die neuen Loggien verschönern die Architektur der Häuser und bedeuten eine erhebliche Steigerung der Wohnqualität. Der Innenhof der Wohnanlage mit seinen großzügig gestalteten Grünflächen und dem wunderschönen Baumbestand ist zur Straße hin abgeschirmt und bildet mit seinen Spielflächen und Ruhezonen

einen Ort zum Verweilen. Die Wohnanlage umfasst die Objekte an der Linken Brückenstraße 13-19, an der Freistädter Straße 68-74 und Am Hartmayrgut 1-15. Der Altbau aus dem Jahr 1942 erhielt eine stilvolle und farbenfrohe Fassade, von der die BewohnerInnen der rund 120 Wohneinheiten besonders begeistert sind. Neben der Aufgabe, einfach nur gut auszusehen und dem Bau eine unverkennbare Natürlichkeit zu verleihen, erfüllt die Fassade auch eine thermische Funktion – sie wurde mit einem Vollwärmeschutz versehen.



*Bürgermeister Dobusch umschwärmt von jungen Damen*

### Der Profi, wenns ums neue Bad geht **BADRENOVIERUNG AUS EINER HAND**



Schluss mit alten, unpraktischen, unhygienischen Sanitäreinrichtungen, Armaturen, Badmöbeln oder Fliesen, endlich einmal richtig entspannen und genießen! Mühlegger Sanitär und Heizung macht es für Sie, einfach und schnell: Denn neben der Badplanung und -ausführung koordinieren wir auch sämtliche Handwerker vom Fliesenleger über Tischler und Elektriker bis zum Maurer. Bequemer geht es nicht!

Neugierig geworden? Wir freuen uns auf Ihren Anruf und beraten Sie gerne. Mühlegger ist Ihr Spezialist, der Ihnen alles abnimmt

- Badumbau ● Rohrleitungs-TV ● Leckortung
- Althausanierung ● Gasetagenheizungen ● Leckabdichtungen

Leonfeldner Straße 227, 4040 Linz-Urfahr, Tel.: 0732/254510, [www.muehlegger.at](http://www.muehlegger.at)

## ▷ Spindelbaumweg

# 78 NEUE WOHNUNGEN ÜBERGEBEN

Am 17. Juni 2009 wurden am Spindelbaumweg im Beisein von Wohnbauandesrat Dr. Hermann Kepplinger, Bürgermeister Franz Dobusch, Vizebürgermeister Dr. Erich Watzl und Stadtrat Johann Mayr 78 Mietwohnungen an die BewohnerInnen übergeben.

Die drei- bis viergeschossigen Neubauten weisen besonders niedrige Energiekennwerte auf und sind mit Solaranlagen ausgestattet. Die Wohnungen haben eine Größe zwischen 68 und 78 Quadratmetern.

Jede Wohnung ist barrierefrei und mit geringem Aufwand behindertengerecht adaptierbar. Alle Wohnungen verfügen über eine Loggia. Für jede Wohnung wurde ein Tiefgaragenplatz errichtet.

Zu den architektonischen Besonderheiten des Wohnbauprojekts zählen geschlossene Laubengänge. Die Baukosten betragen rund neun Millionen Euro.

Die Wohnanlage Spindelbaumweg ist ein Wohnbauvorhaben im Zuge der Stadterneuerung. Die alte, nicht mehr sanierungsfähige Wohnbebauung am Spindelbaumweg und an der Neubaueile wird durch moderne, energiesparende und komfortable Wohnhäuser ersetzt. Sämtliche neu errichteten Wohnhäuser sind mit Liften ausgestattet und mit Bussen der LINZ AG LINIEN leicht zu erreichen.



v.l.n.r.: GWG-Bär, Dir. Scherde, LR Dr. Kepplinger, Bgm. Dobusch, Dir. Friedl, Arch. DI Stein, Dir. Huber, Vbgm. Dr. Watzl, STR Mayr



Wohnanlage Spindelbaumweg

bau - renovieren sanieren - übersiedeln - reinigung -  
gartenarbeiten - büroservice & werbeassistentz -  
jausendienst & catering - eventmanagement  
arbeitsmarktpolitische Dienstleistungen - chance P

Verein zur Förderung von Arbeit  
und Beschäftigung



**FAB**  
proba

Ein Unternehmen  
der BBRZ GRUPPE  
4020 Linz, Pummererstraße 10  
☎ 0 732 / 33 11 63  
[www.fab.at](http://www.fab.at)



## ▷ Bereicherung

# FERNWÄRMEERWEITERUNG BEI WOHNUNGEN AM GRÜNDBERG

*Die Anbindung an das Fernwärmenetz für GWG-Wohngebiete wurde erweitert. Was noch vor Jahren unmöglich schien, wird nächstes Jahr realisiert.*

Fernwärme ist eine kostengünstige, sichere, wartungsarme und umweltschonende Energieform. Linz hat moderne Fernheizkraftwerke errichtet und ist damit auch relativ unabhängig vom internationalen Strommarkt, wovon die LinzerInnen durch günstige Tarife für Fernwärme profitieren. Ein großartiger Beitrag zur Lebensqualität in Linz.

Die MieterInnen der Häuser **In der Lackerwiesen 2-8, In der Scheibenwiesen 2-10, In der Stockwiesen 2-13, Am Stadtfeld 10 und 12, Am Anger 33-43 und am Feldweg 49** erhalten 2010 die Anbindung an die Fernwärme. Weiters werden ab sofort Leihthermen zur Verfügung gestellt.

### Wie funktioniert Fernwärme?

Mithilfe der bei der Stromerzeugung entstehenden Abwärme wird Wasser erwärmt, dieses gelangt über das Fernwärme-Leitungsnetz in Ihr Haus und versorgt die Heizung oder/und Warmwasseraufbereitung. Das abgekühlte Wasser wird dann dem Kreislauf wieder zugeführt.



### Was sind die Vorteile?

- \*an jedes Heizsystem anschließbar
- \*einfache Umstellung
- \*minimaler Serviceaufwand
- \*höchste Versorgungssicherheit
- \*hohe Energieeffizienz
- \*seit mehr als 25 Jahren preisstabil
- \*maximale Betriebssicherheit
- \*keine Beschaffung von Brennstoffen auf Vorrat notwendig
- \*Rundumbetreuung durch die Linz AG
- \*umweltschonend

Hochbau | Industriebau | Brückenbau | Kanalbau | Bahnbau | Kraftwerksbau | Abbrucharbeiten | Erdarbeiten | Spundwandarbeiten | Kläranlagenbau | Adaptierung / Sanierung | VWS- und Putzarbeiten | Generalunternehmerarbeiten



**Porr GmbH**  
Niederlassung Oberösterreich  
Pummererstr. 17 | 4020 Linz  
Tel. +43 (0)50 626-2701 | Fax +43 (0)50 626-2706  
filiale.ooe@porr.at | www.porr-gmbh.at



Feuerlöscher  
**BLESBERGER**

Pummererstraße 12, 4020 Linz, Tel.: 0732/733234, Fax: 0732/714949  
www.blesberger.at, e-mail: buero@blesberger.at



## ▷ September09 Frankviertel

# 1000 UND EINE GESCHICHTE AUS DEM FRANCKVIERTEL



*Im Rahmen von Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas bekommt jeder Stadtteil die Möglichkeit, sich im Kulturhauptstadtjahr zu präsentieren. Neun Monate lang wandert der KULTURHAUPTSTADTTEIL DES MONATS durch Linz und zeigt, was so noch nie war und erst ein Anfang sein soll: Stadtteile erzählen sich. Machen ein Theater. Stellen sich aus. Besetzen den öffentlichen Raum. Benennen um. Und ziehen weiter.*

Das Franckviertel wird im September 2009 der KULTURHAUPTSTADTTEIL von Linz sein und wir werden „1000 und eine Geschichte aus dem Franckviertel“ präsentieren. Jeder und jede kann Mitmachen. Auftakt ist am Freitag, den 4. September 2009.

### Marktplatz der Kulturen – Freitag, 4. September 09, ab 16.30 Uhr

Ein zauberhaft poetisches Fest am Brunnenplatz, ein buntes, orientalisches Marktreiben bis in die Nacht hinein: Kulturvereine und Bewohner aus dem Franckviertel laden zum Feiern, Kennenlernen und Genießen von kulinarischen Köstlichkeiten ein: Händler aus aller Welt verkaufen an Ständen Waren. Aus allen Ecken tönt Musik und umhüllt den Platz; Kleinkünstler zeigen ihre Kunststücke und im intimen Winkel tanzen BewohnerInnen, Gäste und Kinder miteinander. An ruhigen und dunklen Orten des Platzes sprechen BewohnerInnen umschart von ZuhörerInnen „1000 und eine Geschichte aus dem Franckviertel“.

### Galerie Wäschestange

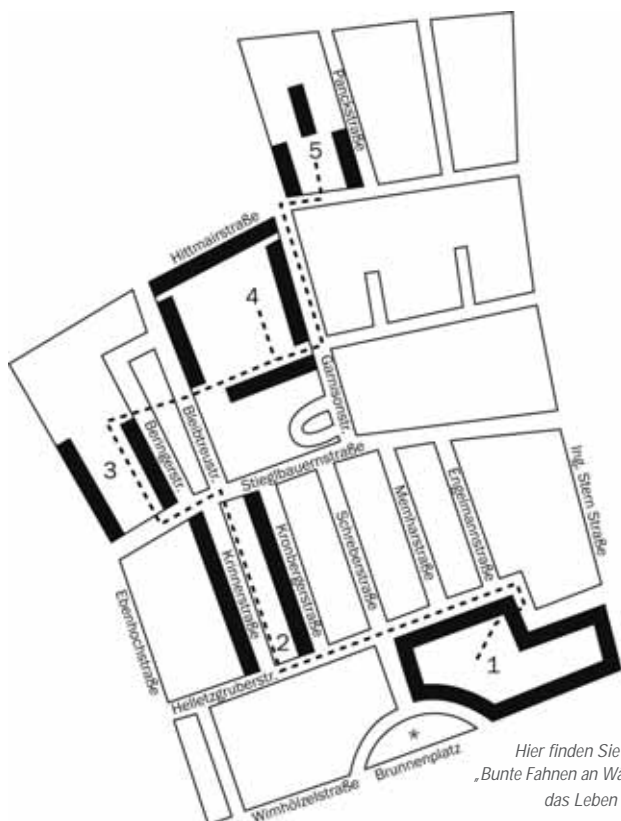
Das Franckviertel ist geprägt durch Grünflächen und Höfe mit Wäscheleinen. Viele dieser Orte sind ungenutzt. Über manchen Orten scheint ein stilles Nutzungsverbot zu liegen. Die Galerie Wäschestange öffnet diese Räume für BewohnerInnen und Linz09-Gäste. Persönliche Fotos von StadtteilbewohnerInnen erzählen aus dem Leben im Stadtteil und dem Alltag seiner Menschen. Entlang einzelner Themenkreise wie Arbeit, Kindheit, Wohnen, Heimat, etc. erzählen großformatige Fotos aus den Lebenswelten Franckviertler BürgerInnen.

### Forumtheater – Samstag, 12. September 09, 16.00 – 18.00 Uhr, Samstag, 19. September 09, ab 16.00 Uhr, Lonstorferplatz, Brunnenplatz

An zwei Wochenenden werden verschiedene prägnante und strittige Räume durch Forumtheater bespielt. Theaterleute werden im öffentlichen Raum Bühnen abstecken, alltägliche Themen, Fragen und Konflikte des Stadtteils nachspielen, aufzeigen und auf diese Weise mit BewohnerInnen und Gästen in Dialog treten sowie zum Mitspielen einladen.

### Permanent breakfast Franckviertel – Sonntag, 13. September 09 und Samstag, 19. September 09, 9.00 – 12.30 Uhr

Am zweiten und dritten Wochenende des Kulturhauptstadtteils begrüßen FranckviertlerInnen Linz09-Gäste zum „permanent breakfast Franckviertel“. Für alle Interessierten, die gerne lange und gemeinsam mit Menschen aus der Nachbarschaft frühstücken und dabei neue Bekanntschaften machen wollen. Jede(r) ist eingeladen, Köstlichkeiten vom eigenen Frühstückstisch zum Verkosten mitzunehmen. Bei schönem Wetter findet das Frühstück in der Wimhölzelstraße vor dem Stadtteilbüro statt.



Hier finden Sie die Wäschestangen „Bunte Fahnen an Wäscheleinen spiegeln das Leben im Stadtteil“ wider.



„Permanent breakfast Franckviertel“

KIN PROJEKT FÜR



## 1000 UND EINE GESCHICHTE AUS DEM FRANCKVIERTEL

IM SEPTEMBER 2009 WIRD DAS FRANCKVIERTEL ZUR BÜHNE FÜR FESTE, GESCHICHTEN, THEATER, FILM UND FOTOS



FRANCKVIERTEL | HAFENVIERTEL | 09  
 1 12 Kulturhauptstadtteil des Monats | LINZ 09 | 1 12 Kulturhauptstadtteile des Monats

### „FREIES RAD“ – Sonntag, 13. September 09

Im Anschluss an das Frühstück am 13. September lädt die Werkstatt „FREIES RAD“ zum Reparieren von alten Rädern. Dazu sind möglichst viele geschickte Hände erforderlich! Gemeinsam mit dem Initiator der Idee, Hannes Plank, werden ungenutzte, alte Räder aus Dachböden, Kellern und Garagen wieder in Gang gebracht und in die Freiheit entlassen, sodass FranckviertlerInnen diese nutzen können.

### Kulturhauptstadtteil Führung – Freitag, 18. September 09, ab 15.30 Uhr

Führung – speziell für Kinder und Familien zusammen mit dem Eltern-Kind-Zentrum rund.um. Ziel sind die Schauplätze des Kulturhauptstadtteil des Monats. Dabei werden verschiedene an Linz09 beteiligte Einrichtungen des Stadtteils besucht und vorgestellt. Die TeilnehmerInnen erfahren dabei über die Entstehung und die Hintergründe des Projekts „1000 und eine Geschichte aus dem Franckviertel“. Treffpunkt ist das EkiZ rund.um, Ing.-Stern-Straße 35.

### Spiele- und Sportfest – Samstag, 26. September 09, 14.00 – 18.00 Uhr bei der Pfarre Don Bosco und der Franckstraße

Feierlicher Abschluss des Kulturhauptstadtteil des Monats ist das Spiele- und Sportfest rundum die Dorfhallenschule und die Pfarre Don Bosco. Einen Samstag lang feiern und spielen Franckviertler Kinder mit Familien und Gästen im Rahmen eines Straßenfestes und „Fußballturniers der Nationen“.

### O-TÖNE FILMPROJEKT

In Kooperation mit Franck/4 TV haben BewohnerInnen, SchülerInnen der HBLA für künstlerische Gestaltung und Einrichtungen ein Jahr lang das Leben im Franckviertel mit Kameras begleitet. Filmisch erzählen sie in den „O-Tönen“ ihre „1000 und eine Geschichte“ aus dem Franckviertel. Der Film ist während des Marktplatzes der Kulturen und im September in verschiedenen Franckviertler Einrichtungen zu sehen.

### „FRANCKIE“ ALLTAGSSCHERBEN

Eine Visualisierung von Alltagskultur. Plakate mit Interviews werden da ausgehängt, wo der Alltag stattfindet, z. B. „Auf dem Weg zum Bus“. Alltagsscherben im kulturellen Ausnahmezustand des Kulturhauptstadtjahres gesammelt durch SchülerInnen der HBLA für künstlerische Gestaltung.



Auszug aus den Alltagsgeschichten



### www.Franck4.at

In den letzten Jahren ist die Versorgung Franckviertler Haushalte mit Internetanschluss rasch vorangeschritten. Viele Familien besitzen heute Computer und nutzen das Netz. Umso bedeutsamer erschien es, Menschen untereinander mit diesem Medium in Kontakt zu bringen und wichtige Informationen aus und über den Stadtteil anzubieten.

Die Website [www.franck4.at](http://www.franck4.at) bietet den NutzerInnen eine interaktive Plattform: Hier stellen Kinder und Jugendliche ihre Fotos und Videos ein und erzählen sich gegenseitig von ihren Aktivitäten und Treffpunkten. Erwachsene schreiben über das, was ihnen wichtig ist: Sie erzählen von ihren Tätigkeiten in Vereinen, über ihre Beobachtungen und Erlebnisse im Stadtteil oder teilen ihre Anliegen öffentlich mit. Oder sie veröffentlichen im Rahmen des Kulturhauptstadtteil-Projekts „1001 Geschichte aus dem Franckviertel“ Texte, Fotos oder auch Filme über ihre Alltagsgeschichten.

Ein wichtiger Aspekt der Internetseite ist die Informationsfunktion: Einrichtungen werden über ihr Programm, ihre Angebote und Öffnungszeiten berichten. Aktuelle Termine von sozialen oder kulturellen Veranstaltungen werden hier nachzulesen sein. Und es wird Rückblicke auf Zusammenkünfte, Feste und Geschehnisse im Stadtteil geben, die eine breite Öffentlichkeit interessieren.

Wünschenswert ist, dass NutzerInnen ihre wichtigen Anliegen und Informationen hier verbreiten. Die Hoffnung ist, dass die Seite einen hohen Verbreitungsgrad bekommt. Dann wird sie zum wichtigen Kommunikationsmedium für Anliegen im Franckviertel.

Eine lebendige Seite braucht regelmäßige Aktualisierungen. Es gibt hier schon InteressentInnen. Der Verein „1000 und eine Geschichte“ sucht aber weitere ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Interessierte wenden sich an [verein@franck4.at](mailto:verein@franck4.at).



# Willkommen in der Grottenbahn am Pöstlingberg

## Öffnungszeiten

1. März bis 31. Mai:.....	10.00 bis 17.00 Uhr
1. Juni bis 31. August:.....	10.00 bis 18.00 Uhr
1. September bis 1. November: .....	10.00 bis 17.00 Uhr
Adventsonntage und 8. Dezember:.....	10.00 bis 17.00 Uhr
24. Dezember:.....	10.00 bis 15.00 Uhr

Letzte Drachenfahrt 30 Minuten vor Betriebsende.



### Grottenbahn

Am Pöstlingberg 16, 4040 Linz, Tel.: +43(0)732/3400-7506  
E-Mail: grottenbahn@linzag.at, Internet: www.grottenbahn.at

